

Leitfaden zur formalen Gestaltung wissenschaftlicher Hausarbeiten im Fach Musikwissenschaft

1. Allgemeine Hinweise

- 1.1 Es gelten die Prüfungsordnungen für die entsprechenden Studienfächer.
- 1.2 **Stichwort Eigenleistung:** Bei einer wissenschaftlichen Arbeit ist der eigene kritische Blick, d. h. Einordnung, Reflexion, Gegenüberstellung etc. als persönlicher Beitrag grundlegend. Selbst eine nur auf Sekundärliteratur basierende Arbeit muss über das reine Zusammentragen, Zusammenfassen und Zitieren von Darlegungen anderer hinausgehen. **Dabei wird die Verwendung von Texten, die mit Hilfe einer generativen KI (wie z. B. ChatGPT oder Gemini) verfasst wurden, als Täuschungsversuch gewertet** (s. 4.1). Zur Erprobung der wichtigsten Kompetenzen empfehlen wir dringend den Besuch der Schreibwerkstatt Musikwissenschaft.
- 1.3 **Abgabefrist** für Veranstaltungen im Wintersemester 31.3., im Sommersemester 30.9.
- 1.4 Texte bitte immer als PDF einreichen.
- 1.5 **Umfang** der Hausarbeiten (jeweils mit Richtwerten nach Zeichen inklusive Leerzeichen):
 - im Studium B.Ed. und Zweifach-BA: 12–15 Textseiten (26.400–33.000)
 - im Masterstudium: 15–18 Textseiten (33.000–39.600)
 - BA-Arbeiten: 40–60 Textseiten (88.000–132.000)
 - MA-Arbeiten: 60–80 Textseiten (132.000–176.000)+ jeweils Bibliographie, Anhänge etc.

2. Formalia

- 2.1 Bestandteile einer wissenschaftlichen Arbeit:
 - Deckblatt (Download unter Studium / Informationen für Studierende / Dokumente: <https://www.uni-koblenz.de/de/philologie-kulturwissenschaften/musik/studium/informationen-fuer-studierende>)
 - Titelblatt (enthält: Titel der Arbeit, Abgabedatum, Name, Matrikelnummer, Universität, Studiengang [Seminar, Semester], Seminarleitung/Betreuung)
 - Inhaltsverzeichnis (mit Angaben der Seitenzahlen)
 - Achten Sie auf eine sinnvolle Gliederung der Kapitel. Unterkapitel können nicht alleine stehen (Beispiel: „2.1“ erfordert auch „2.2“)
 - Einleitung (Darlegung der Themeneingrenzung und Fragestellung sowie Beantwortung der Frage, wie die einzelnen Teile der Arbeit diese beantworten/belegen, ggf. Begründung der Auswahl der Fallbeispiele; Umfang: ca. 10% des Gesamttextes)
 - Der Haupttext besteht aus Kapitel 1 bis x
 - Fazit, ggf. Ausblick (keine Kapitelzusammenfassungen)
 - Bibliographie
 - Ggf. Abbildungsverzeichnis, Abkürzungsverzeichnis

- Anhänge (z. B. Notenbeispiele, Abbildungen, Tabellen, Interviewtranskripte etc.)
- Eigenständigkeitserklärung (Download unter Studium / Informationen für Studierende / Dokumente, s. o.).

2.2 Hinweise zum Fließtext:

- Standardschriftart: Open Sans; Schriftgröße 10; Zeilenabstand 1,5
- Seitenränder links 3,5 cm, rechts 3,5 cm, oben 2,5 cm, unten 2 cm
- Blocksatz
- durchlaufende Seitenzahlen ab der ersten Seite des Haupttextes.

2.3 Zitateinzug ab 3 Zeilen (Schriftgröße 9, einfacher Zeilenabstand).

2.4 Tonarten sind wie folgt anzugeben: D-Dur, a-Moll, einzelne Töne mit Höhenangabe kursiv, z. B. *D, a, c'*.

3. Recherche nach Quellen und Sekundärliteratur

- 3.1 Standardmäßig bildet das Lesen der für das Thema relevanten Artikel im Lexikon *Musik in Geschichte und Gegenwart (MGG)* den ersten Schritt jeder Recherche. Grundsätzlich lohnt sich ein Blick auf Literaturverzeichnisse von Artikeln, Aufsätzen etc. (Schneeballprinzip).
- 3.2 Erste bibliographische Recherchen werden über www.musikbibliographie.de durchgeführt. Dann wird überprüft, welche Literatur in der UB Koblenz oder im [Landesbibliothekszenrum \(LBZ\)](http://Landesbibliothekszenrum(LBZ)) vorhanden ist und welche Aufsätze ggf. per Fernleihe über die DigiBib bestellt werden müssen. Haben Sie Schwierigkeiten bei der Fernleihe, können Sie sich auf der Webseite der UB unter den FAQ „[Wie funktioniert die Bestellung von Büchern?](#)“ oder über den Youtube-Kanal der UB mit dem Video „[Wie funktioniert die Fernleihe?](#)“ informieren.
Achtung: Frühzeitig mit der Recherche beginnen!
- 3.3 Zuletzt kann die freie Suche im Internet zur Literaturrecherche genutzt werden. Wichtig ist dabei, nicht zitierfähige Quellen von zitierfähigen Quellen zu unterscheiden; letztere sind meist an Permalinks (DOI, PURL) zu erkennen. Achtung: Wikipedia ist keine zitierfähige Quelle!

Hinweis: E-Pub-Ausgaben (z. B. für Kindle) ohne Seitenzahlen des Buchdrucks sind nicht zitierfähig. Suchen Sie in diesem Fall ggf. nach anderen Ausgaben.
--

4. Grundregeln der Zitat- und Belegtechnik

- 4.1 Wichtig ist vor allem die Einheitlichkeit aller Angaben und formalen Gestaltung. Formulierungen und Sachinhalte, die aus Quellen und Sekundärliteratur stammen, müssen immer eindeutig belegt werden: sowohl beim Einfügen eines direkten Zitats als auch bei der indirekten, sinngemäßen Wiedergabe von Textstellen oder Aussagen (Paraphrase).

Wichtig: Ein Plagiat ist die Aneignung fremder geistiger Leistungen (Ideen, Argumentationen, Formulierungen, Daten oder Strukturen) ohne angemessene Kennzeichnung der Quelle. Das können nicht gekennzeichnete Zitate, Paraphrasen sowie die Verwendung von KI ohne Kennzeichnung sein. Die Verwendung von Texten, die mit Hilfe einer generativen KI, wie z.B. ChatGPT verfasst wurden, wird als Täuschungsversuch gewertet.

- 4.2 Verweise auf Quellen und Sekundärliteratur werden in durchlaufende Fußnoten (keine Endnoten!) gesetzt und Belegen zu paraphrasierten Abschnitten wird ein „Vgl.“ vorangestellt.

- 4.3 Zitate sowie die Grundlagen von Paraphrasen sollen nach Möglichkeit aus der Originalquelle bzw. der Originalliteratur entnommen werden, sofern diese in Koblenz und Umgebung oder online zugänglich ist.
- 4.4 Bei Erstnennung einer Musikalie erfolgt eine Fußnote mit korrekter bibliographischer Angabe; anschließend genügen die Taktangaben als Verweis im Fließtext. Zeitangaben von Musik, aufgezeichneten Interviews oder audiovisuellen Inhalten werden direkt im Fließtext in Klammern angegeben.
- 4.5 Anführungszeichen innerhalb eines Zitats werden einfach gesetzt (etwa bei einem Zitat im Zitat). Auch einzelne Wörter oder Ausdrücke, die eine besondere Bedeutung haben oder ungewöhnlich und weder Fachterminologie, noch Umgangssprache sind, können mit einfachen Anführungszeichen kenntlich gemacht werden. Beispiel: „Den Begriff ‚Liebestod‘ verbindet man häufig mit Werken Richard Wagners“.
- 4.6 Bei Erstnennung die Literaturangabe vollständig anführen, bei direkter Wiederholung mit „Ebd.“ oder „Vgl. ebd.“ abgekürzt. Es müssen aber immer die referenzierten Seiten angegeben werden. Zwei Seiten hintereinander werden als folgend gekennzeichnet (z. B. „S. 30f.“). Mehr als zwei Seiten müssen ebenfalls exakt angegeben werden (nicht „ff.“, sondern „S. 30–33“).

Beispiele:

Zheng, Su: *Claiming Diaspora. Music, Transnationalism and Cultural Politics in Asian / Chinese America*, Oxford / New York 2010, S. 20.

Ebd., S. 23.

(bei MGG-Artikeln so angeben:) Ebd., Kap. x.y.

Ebd.

(als Kurztitel so angeben:) Zhen, *Claiming Diaspora*, S. 22.

- 4.7 Zusammenfassende Paraphrasierungen von ganzen Absätzen aus Sekundärliteratur werden auch zusammenfassend angegeben, müssen also nicht satzweise belegt werden. Eine Reihung von Seitenangaben mit Unterbrechungen (z. B. „S. 3, 6–9, 11“) ist möglich.
- 4.8 Zitieren Sie wenn möglich in der Originalsprache (Englisch, Französisch, Italienisch); bei weiteren Sprachen eine Übersetzung anbieten (in der Fußnote).

5. Grundregeln zur Bibliographischen Angaben und Nachweisen

- 5.1 Bibliographien und bibliographische Angaben in Fußnoten müssen stets einem einheitlichen Prinzip folgen und sind alphabetisch nach den Nachnamen der Verfasser*innen oder Herausgeber*innen sortiert.
- 5.2 Unterscheiden Sie strikt zwischen Fußnoten und Bibliographie: Seitenzahlen einzelner Zitate gehören ausschließlich in die Fußnoten, während in der Bibliographie nur der Gesamtseitenumfang eines Aufsatzes („S. x–y“) angegeben wird. Entsprechendes gilt für MGG-Artikel: In den Fußnoten nennen Sie konkrete Kapitel, in der Bibliographie wird der Artikel nur einmal und vollständig angegeben.
- 5.3 Internetquellen sind in der Regel mit DOI anzugeben (ohne Abrufdatum); falls keine DOI vorhanden ist, Link und Abrufdatum angeben. Literatur, die auch in gedruckter Form vorliegt, ist nach der Druckausgabe und ohne Links zu zitieren.

6. Bibliographische Angaben

6.1 Monographien

Autor*in: *Buchtitel. Untertitel*, Ort Jahr (Reihe, x).

Beispiele:

Fürnkranz, Magdalena / Huber, Harald: *Aufführungsrituale der Musik. Zur Konstituierung kultureller Vielfalt am Beispiel Österreich*, Bielefeld 2021 (*texte zur populären musik*, 11).

Daniel, Thomas: *Kontrapunkt. Eine Satzlehre zur Vokalpolyphonie des 16. Jahrhunderts*, Köln 2002.

Hinweis: Bei Neuauflagen schreiben Sie die Zahl der Auflage vor das Herausgabedatum hochgestellt: Autor*in: *Buchtitel. Untertitel*, Ort ^{Auflage}Jahr (Reihe, x).

6.2 Sammelbände

Herausgeber*in (Hg.): *Buchtitel. Untertitel*, Ort Jahr (Reihe, x).

Beispiel:

Kloppenburg, Josef (Hg.): *Musik multimedial. Filmmusik, Videoclip, Fernsehen*, Laaber 2000 (*Handbuch der Musik im 20. Jahrhundert*, 11).

6.3 Aufsätze/Kapitel in Sammelbänden

Autor*in: „Aufsatztitel“, in: Nachname, Vorname (Hg.): *Buchtitel. Untertitel*, Ort Jahr (Reihe, x), S. x–y.

Beispiele:

Döhring, Sieghart: „Krise und Neuorientierung. Zur Situation des Operngesangs in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts“, in: Schmidt-Reiter, Isolde (Hg.): *„Poetischer Ausdruck der Seele“. Die Kunst, Verdi zu singen*, Regensburg 2016 (*Schriften der Europäischen Musiktheater-Akademie*, 10), S. 11–21.

6.4 Periodika

Autor*in: „Titel“, in: *Zeitschrift* Heftnummer/Jahrgang (Jahr), S. x–y.

Beispiel:

Fladt, Ellinore: „Der artifizielle Prozeß im Hochmittelalter“, in: *Die Musikforschung* 40 (1987), S. 203–229.

Hinweis: Gerade bei Zeitungsartikeln fehlen oft Angaben zu Autor*innen. Dies wird durch [Redaktion] ersetzt. In anderen Fällen werden fehlende Verfasser*innen mit [N.N.] ersetzt.

6.5 Artikel in Nachschlagewerken/Lexika

Autor*in: Art. „Artikelname“, in: *Lexikon*, zuerst veröffentlicht Jahr x, online veröffentlicht Jahr y, URL (Abruf: Datum). [Bei gedruckten Ausgaben: Band, Herausgeber*innen, Ort Jahr und Spalten-/Seitenzahlen angeben]

Beispiele:

Charton, Anke: „Maria Malibran“, in: *MUGI – Musik und Gender im Internet*, hg. von Borchard, Beatrix / Noeske, Nina, Hochschule für Musik und Theater Hamburg, 2003ff., Stand vom 12.06.2015, https://mugi.hfmt-hamburg.de/receive/mugi_person_00000516 (Abruf: 14.07.2026).

Dyck-Hemming, Annette van: Art. „Nordamerika“, in: Ruf, Wolfgang (Hg.): *Riemann Musiklexikon*, 5 Bde., Bd. 4, Mainz ¹³2012, S. 10–14.

Ausnahme MGG-Artikel (hier ohne URL und Abrufdatum und mit Kapitelangabe statt Seitenzahl); Beispiel:

Kaden, Christian u. a.: Art. „Musiksoziologie“, Kap. III.1.a., in: *MGG Online*, zuerst veröffentlicht 1997, online veröffentlicht 2016.

6.6 Bibelzitate

Diese werden folgendermaßen im Fließtext in Klammern gesetzt: Buch (in Abkürzung), Kapitel: Vers.

Beispiel: (Mk 1:11)

6.7 Webinhalte

Autor*in / Unternehmen / Name der Webseite: „Überschrift oder Meta-Title im Tab“, Datum der Veröffentlichung, Plattform/Unternehmen, URL (Abruf: Datum).

Beispiel:

Becker, Tim: „Körperlichkeit und musikalisches Modell – der Körper im Innermusikalischen“, 07.07.2011, Medienobservationen, <https://www.medienobservationen.de/2011/becker-koerperlichkeit-und-musikalisches-modell/> (Abruf: 14.07.2026).

Hinweis: S. hierzu auch Punkt 3.3.

6.8 Gesamtausgaben

Komponist*in: *Werktitel* ggf. weitere Angaben [Jahr], Opus- oder Werkzählung, hg. von xy (*Titel der Gesamtausgabe*, ggf. weitere Angaben zur Reihe), Ort Jahr.

Beispiele:

Bach, Johann Sebastian: *Weihnachts-Oratorium* [1734], BWV 248, hg. von Blankenburg, Walter / Dürr, Alfred (*Johann Sebastian Bach. Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, II/6), Kassel 2020.

Händel, Friedrich: *Semele*, HWV 58 [1744], hg. von Risinger, Mark (*Hallische Händel-Ausgabe*, I/19,1/2), Kassel 2023.

Wagner, Richard: *Tristan und Isolde*. Handlung in drei Aufzügen [1865], WWV 90, hg. von Vetter, Isolde / Voss, Egon (*Richard Wagner. Sämtliche Werke*, hg. von Dahlhaus, Carl u. a., Reihe A: Bd. 8/1), Mainz 1990.

6.9 Einzelpartituren/Klavierauszüge

Komponist*in: *Werktitel*, Opus- oder Werkzählung, ggf. weitere Angaben [Jahr], Ort Jahr.

Beispiel:

Bach, Johann Sebastian: *Weihnachts-Oratorium*, BWV 248, Klavierauszug, nach dem Urtext der Neuen Bach-Ausgabe [1734], Kassel u. a. 1988.

Hinweis: Partituren von IMSLP können nur dann verwendet werden, wenn alle Angaben zur ursprünglichen Notenausgabe vorhanden sind.

6.10 Manuskripte (RISM)

Komponist*in: *Werktitel*, Opus- oder Werkzählung, ggf. weitere Angaben [Jahr], Bibliothekssigel, Signatur des Manuskripts.

Beispiele:

Schumann, Clara: *Lieder mit Begleitung des Piano forte von Clara Schumann*, 23 Lieder, V, pf (1842), D-B, Mus.ms.autogr. Schumann, K. 5.

Bradsky, Theodor: *Fest-Ouverture*, in: *3 Stücke für Klavier und 6 Lieder, Componirt und Seiner königlichen Hoheit dem Prinzen Georg von Preußen in tiefster Ehrfurcht gewidmet* [1865–1875], D-BNu, PGB 2° 1022 (1).

6.11 Tonträger

Künstler*in/Bandname: *Titel des Mediums*, Medientypus (CD, Schallplatte etc.), Ort und Datum der Aufnahme, ggf. Mitwirkende, Fundort, Signatur.

Beispiel:

Simon & Garfunkel: *The Concert in Central Park*, CD, New York 1981.

6.12 Filmmaterial

Regisseur*in: *Titel*, Produktionsfirma, Datenträger bzw. Streamingplattform, Land Jahr. [Bei TV-Serien statt Jahr Laufzeit angeben, bei Einzelfolgen das Datum der Erstaussstrahlung]

Beispiel:

Spielberg, Steven: *Jurassic Park*, USA, Universal Studios [1993], Netflix.

6.13 YouTube

[Komponist*in / Interpret*in: *Werk*]: „Videotitel“, URL (Abruf: Datum).

Beispiele:

[Mozart, Wolfgang Amadeus: *Die Zauberflöte*]: „Diana Damrau - Der Hölle Rache (The Magic Flute, Mozart)“, https://www.youtube.com/watch?v=2ftyCCn3_RM (Abruf: 14.07.2026).

[Prince: *Purple Rain*]: „Prince Performs ‚Purple Rain‘ During Downpour | Super Bowl XLI Halftime Show | NFL“, <https://www.youtube.com/watch?v=7NN3gsSf-Ys> (Abruf: 16.07.2021).

6.14 Videogames

Studio: *Titel*, Publisher, Plattform, Länderversion Jahr.

Beispiel:

Ensemble Studios: *Age of Empires II: The Age of Kings*, Microsoft Game Studios, PC, Deutschland 1999.

Tipp: Wir empfehlen beim erstmaligen Verfassen einer Hausarbeit und bei der Abschlussarbeit den Besuch der Schreibwerkstatt Musikwissenschaft!

Weitere Hinweise finden Sie außerdem in:

Gardner, Matthew / Springfield, Sara: *Musikwissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung*, Kassel u. a. ²2018 (*Studienbücher Musik*, 19). [Als Print- und Onlineausgabe in der UB vorhanden.]